

R. P. D.

Kommunistische Partei Deutschlands.

Bezirksleitung für Halle-Merseburg.
 Bureau: Lindenstraße 14, Merseburg 1478. Geschäftszeit: 8 bis 9 Uhr 1 und 4 bis 7 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.
 Geschäftszeiten: Merseburg, 6 bis 7 Uhr. Besondere Besprechungen: 8 bis 9 Uhr. Besondere Besprechungen: 8 bis 9 Uhr.

Verfammlungen

Ortsverein Halle.
 Bureau: Lindenstraße 14, Merseburg 1478. Geschäftszeit: 8 bis 9 Uhr 1 und 4 bis 7 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.
Dienstag 7. November. Den 1. November, abends 8 Uhr, im „Eldhof“: Wichtige Besprechung. Es ist Pflicht sämtlicher Funktionäre, zu erscheinen.
Unterbezirk Halle-Westfries. Geschäftszeit: 8 bis 9 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.
Mittwoch, den 2. Oktober, abends 8 bis 9 Uhr, im „Eldhof“: Wichtige Besprechung. Es ist Pflicht sämtlicher Funktionäre, zu erscheinen.
Unterbezirk Bitterberg.
 Bureau: Lindenstraße 14, Merseburg 1478. Geschäftszeit: 8 bis 9 Uhr 1 und 4 bis 7 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.
Freitag, den 2. Oktober, abends 8 bis 9 Uhr, im „Eldhof“: Wichtige Besprechung. Es ist Pflicht sämtlicher Funktionäre, zu erscheinen.
Unterbezirk Bitterberg.
 Bureau: Lindenstraße 14, Merseburg 1478. Geschäftszeit: 8 bis 9 Uhr 1 und 4 bis 7 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.
Freitag, den 2. Oktober, abends 8 bis 9 Uhr, im „Eldhof“: Wichtige Besprechung. Es ist Pflicht sämtlicher Funktionäre, zu erscheinen.



*1249
Stadttheater.
 Dienstag, 6. 11. November.
 Hof. 7. U. Ende 8 1/2 Uhr.

Zwangsquartierung.
 Schwank von Arnold und Busch
 Mittwoch: Figaros Hochzeit.

Grudeöfen.
 in allen Größen u. Ausführungen über lieferbar
August Domke,
 Fabrik für Viecharbeiten, Halle a. d. S., Tanbenstr. 9.
 Antigen, Schweiß- und Schmelzen, 1221

Dr. med. H. Serson:
Die Verhütung der Schwangerschaft.
 Preis: 5,40 Mk. Port 60 Pf.
 Vereinfachung des Verfahrens kann per Sphärike am Selbstbestimmten Rezept, Nr. 88983 erhalten. Auf dem Sphärikenabdruck kann die Belehrung gemacht werden. Belehrung und Gebildung kostet dann zusammen mit 20 Pf. Porto. Auch die Bekanntheitsblätter nehmen Sie, Belehrungen entgegen.

Bolschubhandlung, Halle, Satz 42/44.

Partei-Schriften empfiehlt **Volks-Buchhandlung.**

Halt! Kleine Anzeigen
 für: Kauf-Gelände und Bauland, Vermietungen, Versteigerungen, Eigentümerversammlungen, Verrentungsdarlehen, Immobilien-Verkauf, etc. etc.
 Preis pro Hefte 30 Pfennig
 Zu beziehen durch die **Bezirks - Zentralbuchhandlung Halle (Saale), Verchenfeldstraße 14.**

Zum 7. November erscheint die illustrierte Zeitung **Sowjet-Rußland im Bild**

mit zahlreichen neuesten Aufnahmen von der Roten Armee, von Schulen, Kinderheimen, Theatern, Tagungen und den Führern Sowjet-Rußlands. — Eine besondere Beilage bringt Bilder aus dem Hungergebiet und die internationale Hilfe der Arbeiter.
Der Reinertrag ist für die Hungernden bestimmt.
 Preis des Heftes im Einzelverkauf 1 Mk. Bestellungen von Organisationen durch d. Arbeiterhilfskomitee, Berlin C 54, Rosenhaler Str. 38. Bestellungen von Buchhandlungen und Wiederverkäufern durch den **Malik-Verlag, Berlin-Halensee, Kurfürstendamm 76.**

Beschlüsse des zweiten Parteitag des KPD.

Abgehalten vom 22. bis 26. August 1921 in Sena. Preis 1 Mk.

Flugschriften

der Kommunistischen Internationale.

1. Zu neuer Arbeit, zu neuen Kämpfen. Aufruf des Exekutivkomitees der Kommunistischen Internationale an die proletarische Partei.
2. Thesen des 3. Weltkongresses zur Weltlage und über die Aufgaben der kommunistischen Internationale.
3. Thesen des 3. Weltkongresses über die Taktik.
4. Thesen des 3. Weltkongresses über die kommunistische Internationale und die Parteigewerkschafts-Internationale.
5. Leitlinie des 3. Weltkongresses über den organisatorischen Aufbau der kommunistischen Parteien, über die Wettbewerbs und den Inhalt ihrer Arbeit.
6. Offener Brief des Exekutivkomitees der kommunistischen Internationale an die Mitglieder der KPD.
7. Die internationale kommunistische Werbebohle. (3. bis 10. November).
8. Thesen des Exekutivkomitees der kommunistischen Internationale über die Washingtoner Konferenz.

Preis pro Hefte 30 Pfennig
 Zu beziehen durch die **Bezirks - Zentralbuchhandlung Halle (Saale), Verchenfeldstraße 14.**

Von Dienstag früh 7 Uhr an findet ein Transport **prima Bremer Säuer- und großer Sutterfahweine sowie Ferkel** in großer Auswahl billig zum Verkauf.
O. Bruchhardt, Trothaer Str. 4. — Telefon 3589. —

Ansichts-Postkarten empfiehlt **Die Volks-Buchhandlung**
Amtliche Bekanntmachungen

Licht & Spiele

Nur noch Dienstag u. Mittwoch. **Erstaufführung: Der erste Sensations-Film Die Schlucht des Grauens**
 Ein fackliger Abenteuer-Film.
 Hierzu: **Paul Heimanns „Der Netto als Onkel“**. Filmschwank in 3 Akten.
 Außerdem: Der neueste, wunderbare **Münchener Bilderbogen**, 1 Akt, sowie **Revue-Magazin**, Neuheit in 1 Akt.
 Beginn: **Wochentags 8.00 bis 8.30, Große Ulrichstr. 51.**
 Fernsprecher 4681
Voranzelge! **Voranzelge!**
 Ab Donnerstag: **Der große Eichberg-Sensations-Sittensfilm Die Bettelgräfin vom Kurfürstendamm.**
 Das Mädchen aus der dunklen Gasse. Großstadtbild in 7 Akten.
 In der Hauptrolle: **Lee Parry.**
Im Herzen der Stadt

Merseburg. Tivoli.
 Montag, den 7. November, 7 Uhr abends:
1. Gastspiel der Naumburger Schaubühne Rosmersholm.
 Schauspiel in vier Akten von Henrik Ibsen.

3 Könige
 Heute, zum letzten Male:
Christian Hütten mit **Geistlichkeit**
 Ab morgen: **Das große Spezialitätenprogramm.**

Walhalla Lichtspiel-Theater

Täglich Der zweite große **Albertini-Sensations-Film Die eiserne Faust.**
 Ein sensationelles Abenteuer in 6 Akten. In der Hauptrolle: **Luciano Albertini** mit seinem berühmten „Jack“.
 Vorstellung: 5.15, 8.00 Uhr.
 Außerdem: **Ein guter Kerl im Sträflingskittel** oder: **Das Recht aufs Leben.** Die Geschichte eines Justizirrtums in 5 Kapiteln.
 Vorstellung: 4.00, 6.45, 9.30 Uhr.

UT

Das Kind der Straße
 Kriminal-Sittensfilm in 5 Akten mit **Edith Posca.** Beginn 4 Uhr.
Lotte Neumann in dem Filmwerk **Das Abenteuer des Dr. Kircheisen.**
 Unter Altas Kaskas Urwaldriesen. Amerik. Drama in 5 Akten. Beginn 4 Uhr.

Uebt Solidarität! **Haus- u. Notschlachtungen** nimmt an **Walter Bolik, Ammendorf,** Regensburger Strasse 99.

Zahle

Geschäftszeit von früh 8 bis abends 7/7 Uhr.
 Kartre schreiben gemüht.
 Ziegenfelle Stück von 50-130 Mk.
 Kamminchenfelle . . . Kilo 20 Mk.
 Hasenfelle . . . Stück 5-6 Mk.
 Unsört. Lumpen, Kilo 1,00-1,20 Mk.
 Eisen . . . Kilo 50-80 Pfg.
 Außerdem kaufe ich:
Sämtl. Altmetalle, Papier, Knochen, Bücher, Zeitungen, Wein- und Sektflaschen usw.
 — Hois such ab. — 8850
Kurt Zöhl Inh. **Otto Kietz**
 Kl. Ulrichstraße 26 (im Hot-).
 Bitte genau auf die **Nr. 26** zu achten.

Bekanntmachung.

über Preisveränderung im Stadtbereich Halle.
 Auf Grund des § 5 der Bekannmachung über die Erhebung von Preisveränderungen im Stadtbereich vom 25. September 1918 ist die Preisveränderung vom 25. September 1918 in der Zeit vom 7. Juli 1918 geltend zu machen wird folgendes bestimmt:
 § 1. Der Lebens- oder Futtermittel im Kleinhandel ist, falls ein Preisveränderung im Stadtbereich vorliegt, der Verkauf im geschlossenen Verkaufsräume, so ist im Keller des Verkaufsräume ein weiteres Preisverzeichnis anzubringen.
 § 2. Die Preisveränderungen müssen auf einer festen Zahl angegeben und mit deutlich lesbarer, weiterbestehender Schrift hergestellt sein. Alle Ertragungen, Veränderungen und Löschungen in den Preisverzeichnissen müssen deutlich lesbar und erkennbar sein.
 § 3. Die Preisveränderungen in beidseitiger Mäßigung angebracht sein und sich auf eine handelsübliche Einheit beziehen. Wenn eine Ware nicht mehr vorrätig ist, so ist der Verkaufspreis in den Druckziffern festgestellt zu werden.
 § 4. Die Preisveränderungen in den Preisverzeichnissen gilt als Preisveränderung im Sinne der Bekannmachung vom 25. September 1918.
 Die auf den Preisverzeichnissen angeführten Preise dürfen nicht überschritten werden. Die Ausgabe der Kleinhandelspreise ist von dem Verkäufer an den Preisveränderungen anzuhalten. Diese werden durch den Verkäufer nicht übergeben, sondern durch den Verkäufer an den Preisveränderungen anzuhalten.
 § 5. Diese Bekannmachung tritt sofort in Kraft.
 Halle, den 27. Oktober 1921.
 Preisveränderungstelle für den Stadtbereich.

Die Schrapneller im Märzkampf.

Stenographischer Bericht über die Verhandlungen des Untersuchungsausschusses am 27. und 28. Oktober (Fortsetzung).

Das Martyrium im Schrapneller Kalkofen.

Herrmann Hugo Büchel aus Wimmelburg.
Fr. Sie sind dabei gewesen, als in Schrapneller Erfindungen vorgenommen worden sind? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Die Eipo hat sich in Schrapneller vorgenommen. Wie sind Sie in Schrapneller gekommen. Sie wohnen doch in Wimmelburg? — **Fr.** Ja, möglichste fahren für die aufständischen Arbeiter. — **Fr.** Gehen Sie als gewöhnlicher Arbeiter? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind doch nicht dabei gewesen? — **Fr.** Als ich oben ankam, sah ich Eipo da. Es wurden einige junge Leute abgeführt. Aber dann Schiffe gefahren und nur gehen, daß die beiden dabei gebracht wurden. Ich konnte nicht sehen, ob die beiden erschossen worden sind, weil der Weg dort eine Biegung macht. Es ist hinter dem Kalkofen passiert. Ich bin unten im Kalkofen, die ganze Eipo wurde. Es waren etwa 50 Mann. Dann hat er Schwommen ins Kalkofen hineingegangen und er fragte, wieviel Mann es seien. Es wurde geantwortet: 6 Mann. Dann sagte er: Sie sollten da gegen die Wand schießen? — **Fr.** Wieviel Männer haben die beiden nach dem Kalkofen gebracht? — **Fr.** War es nur einer, oder waren 2 oder 3? — **Fr.** Ja, ich weiß nicht. Ich bin nicht dabei gewesen. — **Fr.** Wie weit war der Kalkofen von Ihnen entfernt, als Sie die Schiffe hörten? — **Fr.** Vielleicht 100 bis 200 Meter. — **Fr.** Sie hat etwa zehn Minuten gebraucht und dann hat sie die Schiffe abgeführt. — **Fr.** Wie die Eipo dann weiter maršiert? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Was für die beiden mitgenommen? — **Fr.** Nein.

Augusthan Hermann Andres aus Schrapneller. Es war am selben Charakter, ich hatte mein Geschäft geschlossen, da kam ein Mitglied des Konsumvereins, namens Kolben, vorbei. Ich sagte ihm, wo er hin wollte. Er kam in meine Wohnung. Ich gab ihm zwei Zigareten. In dem Augenblick kamen Schwabbecker. Ich habe gesagt, was er tun sollte, es kommen vier Soldaten. Sie kamen auf mein Haus zu, legen die Gewehre auf mein Fenster an. Sie fragten nach Kolben. Er sagte, das wäre er. Sie fragten ihn, ob er Waffen habe und bitteten ihn, sie dabei bringen sie ihm einige Zigarillen, Wurstbrot und die Zigareten. Sie nahmen dann mit Kolben und Wurstbrot und gingen den Gehirter Müller noch gefangen genommen.

Die Verhöre in Wien, Schinawitz und Brestsch.
 Dann ging es recht herum um einen Güterzug. Wir gingen um den Güterzug. Drei Minuten die Güter hoch gehen, ich selbst nicht, fünf Minuten später hatten sie noch einen weiteren Gefangen gebracht, Bergarbeiter Trautmann. Ich wurde auf eine unruhige Bemerkung gebracht. Ich wurde mit einem Schwabbecker in die Hand. Ich sagte, ich wollte mit dem Hauptmann sprechen. Einer jagte, ich soll doch. Der Hauptmann kam im Auto. Einer von der Schwabbecker sagte zu ihm, dieser Mann will mit Ihnen sprechen, es ist einer von den vier Gefangenen. Der Hauptmann sagte: Ja, er soll kommen.

Dann immer weiter, herunter mit ihm, wo er ihn gefahren. Als ich wieder an die Stelle, wo ich gefahren hatte, zurückkam, da waren die drei an der Stelle, wo ich gefahren hatte, wo dem Hauptmann nach Schinawitz. Ich sah die Schwabbecker. Ich sah, wie die drei in den Kalkofen hineingelaufen. Ich sah einige Fremde, der lag draußen vor dem Kalkofen. Er war noch am Leben. Er sah mich an. Ich habe gesagt, ich habe einen Schwabbecker. Er sagte, ich habe einen Schwabbecker. Er sagte, ich habe einen Schwabbecker. Er sagte, ich habe einen Schwabbecker. Er sagte, ich habe einen Schwabbecker.

Reiter Friedrich Wilmann aus Schrapneller. Ich habe verschiedene Leuten gesehen. Ich wollte Brot holen und da stand die Eipo. Sie fragte mich, wohin ich wollte. Ich habe gesagt, ich möchte in die Richtung gehen. Ich antwortete, daß der Weg zu weit sei. Als ich zurückkam, sah ich, wie drei Gefangene vorbeigebracht wurden von der Eipo. — **Fr.** Nennen Sie die Gefangenen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Nennen Sie die Gefangenen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Nennen Sie die Gefangenen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Nennen Sie die Gefangenen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Nennen Sie die Gefangenen? — **Fr.** Ja.

erschlagen worden mit Gummistopfen während des Gefängnis und mit Gewehrkugeln geschossen worden.
 In Wien, dann wurden sie in den Kalkofen gebracht. Dann wurde mir gesagt, ich solle machen, daß ich den Berg hinauf komme. Und als ich oben war, sah ich sie. Ich habe keine Schiffe gehört. Ich habe nichts gesehen. Die sechs Schiffe fuhren hinter mir. Ich habe gesehen, wie die Eipo weg war, wie ich hingegangen und habe 200 Meter weiter. — **Fr.** Zote liegen sehen. **Fr.** Wie lange hat es gedauert, die Sie zum Kalkofen kamen? — **Fr.** Etwa eine Viertelstunde. — **Fr.** Was haben Sie da gesehen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Was haben Sie da gesehen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Was haben Sie da gesehen? — **Fr.** Ja.

Ein Mann und Landwirt Karl Richter aus Schrapneller. Ich habe nichts gesehen, nur gehört. Ich habe oben auf einem Plateau gestanden. Unter mir hörte ich mit einem Mann für Schrapneller. Ich habe mich auf den Berg hinauf bewegt. Ich habe mich auf den Berg hinauf bewegt. Ich habe mich auf den Berg hinauf bewegt. Ich habe mich auf den Berg hinauf bewegt. Ich habe mich auf den Berg hinauf bewegt.

Ein Mann und Landwirt Karl Richter aus Schrapneller. Ich habe nichts gesehen, nur gehört. Ich habe oben auf einem Plateau gestanden. Unter mir hörte ich mit einem Mann für Schrapneller. Ich habe mich auf den Berg hinauf bewegt. Ich habe mich auf den Berg hinauf bewegt. Ich habe mich auf den Berg hinauf bewegt. Ich habe mich auf den Berg hinauf bewegt. Ich habe mich auf den Berg hinauf bewegt.

Ein Mann und Landwirt Karl Richter aus Schrapneller. Ich habe nichts gesehen, nur gehört. Ich habe oben auf einem Plateau gestanden. Unter mir hörte ich mit einem Mann für Schrapneller. Ich habe mich auf den Berg hinauf bewegt. Ich habe mich auf den Berg hinauf bewegt. Ich habe mich auf den Berg hinauf bewegt. Ich habe mich auf den Berg hinauf bewegt. Ich habe mich auf den Berg hinauf bewegt.

sehen, daß drei Eisenbahner, die gehen wollten, was los war, den Bahnhafen entlang lieferten. Auf diese wurde geschossen. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja.

Fr. Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja.

Fr. Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja.

Fr. Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja.

Fr. Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja.

Fr. Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja.

Fr. Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja.

Fr. Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja.

Fr. Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja. — **Fr.** Sie sind auch dabei gewesen? — **Fr.** Ja.

kranken zu ihm bringen, hier drinnen könne er nicht behandelt werden. Er wurde in den Berg gebracht. In dem ganzen war in dem Raum 2000 Mann gefangen. Es waren darunter einige magere, furchtbar blaßgefärbte Männer.
 Wenn diese hinauswollten, wurden sie gefesselt, um sie zurückzutreiben.

Besonders tat sich bei den Granatminen ein Oberwachmeister, der sein Heim oder ähnlich hervor. Er wurde erschossen. Er wurde erschossen. Er wurde erschossen. Er wurde erschossen. Er wurde erschossen. Er wurde erschossen. Er wurde erschossen. Er wurde erschossen. Er wurde erschossen. Er wurde erschossen.

Der Hauptmann Friedrich Wilmann. Ich habe gesehen, daß er liegen blieb und daß er noch einen furchtbaren Gesichtsausdruck. Die beiden Leute waren mit bekannt.
 (Nur eine diesbezügliche Frage): Es handelt sich um Dittler, der im Gummistopfen, mit dem Spätersticht, überaus weichen es traf.

Der Hauptmann Friedrich Wilmann. Ich habe gesehen, daß er liegen blieb und daß er noch einen furchtbaren Gesichtsausdruck. Die beiden Leute waren mit bekannt.
 (Nur eine diesbezügliche Frage): Es handelt sich um Dittler, der im Gummistopfen, mit dem Spätersticht, überaus weichen es traf.

Der Hauptmann Friedrich Wilmann. Ich habe gesehen, daß er liegen blieb und daß er noch einen furchtbaren Gesichtsausdruck. Die beiden Leute waren mit bekannt.
 (Nur eine diesbezügliche Frage): Es handelt sich um Dittler, der im Gummistopfen, mit dem Spätersticht, überaus weichen es traf.

Der Hauptmann Friedrich Wilmann. Ich habe gesehen, daß er liegen blieb und daß er noch einen furchtbaren Gesichtsausdruck. Die beiden Leute waren mit bekannt.
 (Nur eine diesbezügliche Frage): Es handelt sich um Dittler, der im Gummistopfen, mit dem Spätersticht, überaus weichen es traf.

Der Hauptmann Friedrich Wilmann. Ich habe gesehen, daß er liegen blieb und daß er noch einen furchtbaren Gesichtsausdruck. Die beiden Leute waren mit bekannt.
 (Nur eine diesbezügliche Frage): Es handelt sich um Dittler, der im Gummistopfen, mit dem Spätersticht, überaus weichen es traf.

Der Hauptmann Friedrich Wilmann. Ich habe gesehen, daß er liegen blieb und daß er noch einen furchtbaren Gesichtsausdruck. Die beiden Leute waren mit bekannt.
 (Nur eine diesbezügliche Frage): Es handelt sich um Dittler, der im Gummistopfen, mit dem Spätersticht, überaus weichen es traf.

Der Hauptmann Friedrich Wilmann. Ich habe gesehen, daß er liegen blieb und daß er noch einen furchtbaren Gesichtsausdruck. Die beiden Leute waren mit bekannt.
 (Nur eine diesbezügliche Frage): Es handelt sich um Dittler, der im Gummistopfen, mit dem Spätersticht, überaus weichen es traf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
 urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16691561019211031-17/fragments/page=0005



Heran mit den politischen Gefangenen

Im großen Saale des Volksparks waren gestern Nachmittag große Massen der Arbeiterkraft zusammengekommen...

Genosse Schetter warf die Frage auf: Man muß wissen, was bedeutet das? Gerechtigkeit, gibt es eine? Die Justiz ist ein riesiges Mittel der Unterdrückung zur Aufrechterhaltung einer Person...

Was ist ein Heber? Wer ist ein Heber?

Was ist ein Heber? Wer ist ein Heber? Wer mochten die Wahrheit den Todestisch bereiten, ist ein Heber...

Die Proletarisierung.

Wie ist auf dem Marsche... die Proletarisierung. Langsam aber unaufhaltsam, zielfest.

Die Hungerpreise.

Der Preis für Meizen ist auf 8000 Mk. Die Körner geliegen nach amtlicher Angabe der Statistik über die Kartoffelnot...

einzelner, der Kommunität und Ortsgruppenleiter von Quartierleiter... Das war nicht einmündig festgelegt, sondern durch den... Zeit geschlagen. Das habe ich gesehen.

Dann ist ein Gefangener mit einem Geschwollen in den Mund und geföhren worden, so daß sämtliche Hände locker waren. Er erwiderte mir, daß er sich daraufhin befreit habe...

vielleicht die Arbeit im Casarier verrichten mußten. Wir sind deshalb vorstellig geworden, aber wir konnten nicht hinausgehen.

Wolfgang Herr 28, 35 Jahre alt, vom Leinweber, aus Neu-... Ich möchte damals mit meiner Familie im Leinweber...

Einige mußten auf den Scheinplan treten, andere hatten die Hände hoch erhoben und mußten so um die Gefangenen herum...

Ich schüttelte darüber mit dem Kopf. Der Uniformierte meinte... Das muß so sein. Sie haben es mit unseren Kameraden nicht anders gemacht.

„Die Schmutzige Erbsen sehr hoch!“... Klappete dies nicht auf einmal, dann gab es etwas mit dem Gummihübschen.

Der andere, der die Annahme bezweigte, wurde erschossen. Ein... Ein Schild weiter habe ich einen vierten Toten liegen sehen.

Der andere, der die Annahme bezweigte, wurde erschossen. Ein... Ein Schild weiter habe ich einen vierten Toten liegen sehen.

Der andere, der die Annahme bezweigte, wurde erschossen. Ein... Ein Schild weiter habe ich einen vierten Toten liegen sehen.

Der ist ja keine... ich nicht mehr erkennen, da dieses... ein Bedenken ist, daß ich nicht mehr erkennen...

meine 14jährige Tochter zu verzeihen... nachdem man sie unter dem Vorwand, sie solle sich Brot holen...

Arbeiter Heinrich Armeiser aus Anstamm bei Seipitz... Arbeiter Heinrich Armeiser aus Anstamm bei Seipitz...

2 1/2 bis 3 Stunden mußten wir die Hände hochheben... Dann wurden unsere Personalien festgehalten, Geld, und hier eine...

Der Sachverhalt beim 14. Oktober war ein Bode... Der Sachverhalt beim 14. Oktober war ein Bode...

Der Sachverhalt beim 14. Oktober war ein Bode... Der Sachverhalt beim 14. Oktober war ein Bode...

Der Sachverhalt beim 14. Oktober war ein Bode... Der Sachverhalt beim 14. Oktober war ein Bode...

Der Sachverhalt beim 14. Oktober war ein Bode... Der Sachverhalt beim 14. Oktober war ein Bode...

Der Sachverhalt beim 14. Oktober war ein Bode... Der Sachverhalt beim 14. Oktober war ein Bode...

Continuation of the article 'Halle und Saalkreis' on the right side of the page, including various news items and reports.

Spaltungserfolge im Jugendrat durch die Arbeiterjugend.

Am Dienstag fand im 'Volkspark' eine Sitzung des Jugendrats statt, in der die rechtsgültig gewählten Arbeiter-Jugend...

So leben wir, so leben wir, so leben wir alle Sagen... So komme aus einer Versammlung. Es ging heute schneller als...

Da schloß auch die Arbeiterkasselle oben in den hell erleuchteten...

Nota.

W. Schumann's Austernkeller HAMBURG

Table with 2 columns: Item (e.g., 10 Hirsche, 8 Litzke) and Price (e.g., 182, 510). Includes a total sum of 1488 60.

Dieser Notizzettel ist ein kleiner Auschnitt aus dem Leben...

Ob her!

Eine Hand voller Barknoten. Aber... der Lebensmittelpreis. Wir haben aufsteigende...

Wer sagt der Arbeiter. Dem elender Stübler! Aber... sagt der Arbeiter. Dem reich zu mein Geld nicht...

Minutenberungen bei der südlichen Straßenbahn. Wie wir bereits mitteilen...

Dienstag 7. Morgen, Dienstag, Abend Zusammenkunft sämtlicher Funktionäre...

Ammerdorf. 'Strafweier' Mit diesen Rufem wurde am Mittwochvormittag wieder einmal unter Bevölkerung in große Aufregung versetzt...

Gemeindebücherei. Auf die bestehenden Anfänge einer Gemeindebücherei wird erneut hingewiesen...

Eltern, nehmt eure Kinder aus dem Religionsunterricht!

Aus der Provinz. Zur allgemeinen Beachtung!

Die vorliegende Nummer des 'Klassenkampf' ist die Letzte, die in der Druckerei in Paris hergestellt worden ist...

Die Proletarier sollen Gelder für Wohnungsbau und Kapitalzinsen aufbringen.

Der Vertreter des Deutschen Städtetages nahm in seiner Sitzung am 18. Oktober an der Wohnungssfrage Stellung...

Corsette. Vom D-Jug überfahren. MA meldet: Durch verkehrswidrigen Verkehr einer Bahnanfängerin auf der Strecke Halle-Corbetta...

Straßenbahn. Auf auf den Schienen. Als dieser Tage der in der Eisenbahnbetriebsverhältnisse beschäftigte Schaffner Herr...

Religion. Der Worte sind genug gewechselt! In einer aufschreienden öffentlichen Gegenüberstellung...

Waffen. Selbstmord durch Erschießung bequig dieser Tage der in dem hiesigen Ghetto 'zur Erholung' erit vor kurzem...

Reinwittener. Die Arbeiterfrage und die Arbeiterkasselle. Ueber dieses Thema sprach am 24. Oktober Genosse...

Man hofft sich, so daß man glaubt, die Meinungen der größte Teil beiseite zu haben...

Annahme. Die Generalversammlung des Sonntagsvereins für Annaberg und Umgebung am 23. Oktober war leider recht schwach besucht...

Dominanz. Aus dem Stadtparlament. Wobor in die Tagesordnung eingebracht wurde, sollte Genosse...

Torgau. Eine Millionenanleihe für Wohnzwecke. In der letzten Stadtratsbesitzung wurde die Ausweisung einer Anleihe...

Wien. Aus der Partei. Am Dienstag, dem 1. November, findet im Ghetto die eine Mitgliederversammlung statt...

Halberstadt. Betriebskasselle gegen den Streik. Weil die Arbeiterkasselle der hiesigen Eisenbahn...

Mansfelder Kreise. An die Mansfelder Arbeiter!

Wir machen keine Ausnahme aufzuweisen, daß am 15. November die Arbeiterkasselle...

Verlag und Redaktion 'Klassenkampf'

Gleichen. Aufgelogene Stadtratsbesitzung. In der letzten Stadtratsbesitzung sollte die Stadtratsbesitzung...

Worms. Die reaktionäre Stadtverwaltung. Die reaktionäre Stadtverwaltung...

Postbezieher vom 'Klassenkampf'. Wenn in diesen Tagen die Beschaffung der Post ausbleibt...



Leben Wissen Kunst

Licht.

Roman von Germania zur Mühlen.
Neuzeitliches Kapitel.

„Schick dich Mal heim, kurze Kaper, auf denen Hof mit
euch. Dies noch in den ersten drei Monaten, dann bleiben
die Mitglieder völlig aus Schwere Krankheit leidet auf Andrews
sein, nicht bloß um des Sohnes willen, sondern auch über
Altenmutterbrudr alles bedenk, was sie für unersättlicher ge
hatten. So gar Paul ging die Arbeit wieder betäubt um
dann aber sagte er eines Tages seine Frau: „Warte, ich
gehe mit dir nach dem Hofe, du wirst mich begleiten. Ich
will sehen, die Menschen empfinden, mich vernünftig, wenn
ich ihnen die Arbeit verleihe. Ich will mit dir Vater aus
gehen. Er schneidet, erchtet seinen Empfinden wider die schändliche
Wirtin der Partei, überläßt sich ganz seiner Trauer. Und gerade
damit er den Hof zu sehen.“

„Eine schändliche Arbeit, Paul.“
„Du wirst mich doch nicht
lassen, Mutter. Aus Angst.“
„Aber ich bin doch nicht
ein Kind, Mutter. Aus Angst.“
„Aber ich bin doch nicht
ein Kind, Mutter. Aus Angst.“

„Eine schändliche Arbeit, Paul.“
„Du wirst mich doch nicht
lassen, Mutter. Aus Angst.“
„Aber ich bin doch nicht
ein Kind, Mutter. Aus Angst.“

„Eine schändliche Arbeit, Paul.“
„Du wirst mich doch nicht
lassen, Mutter. Aus Angst.“
„Aber ich bin doch nicht
ein Kind, Mutter. Aus Angst.“

„Eine schändliche Arbeit, Paul.“
„Du wirst mich doch nicht
lassen, Mutter. Aus Angst.“
„Aber ich bin doch nicht
ein Kind, Mutter. Aus Angst.“

„Und hat mir gebacht. Gute Frau“, sagt du zu mir, du Schweine
hund, damit ich meine Rechte verleihe, led mich im Reich, dreier
Pfaff!“ Aber nicht aus dem Reich, er hat seinen Mann, weil
er hat so viele herrliche Krappen abspalten gemacht hat.
„Rechtlos sind die Rechte auf die andere. Was sollen wir tun?
Was sollen wir tun?“
„Ich habe nächste Woche heim, vielleicht können wir ihn in einen
Sack stecken, unter meine Füße. Der Wenzel trägt ihn dann zur
Bühne. Aber ihm sage ich, er soll nicht warten. Der Wenzel ist
auch durchgegangen, hat mir aus der Schwere gelächelt.“
„Aber die Rechte der Wenzel, das ist die andere. Was sollen wir tun?
Was sollen wir tun?“
„Ich habe nächste Woche heim, vielleicht können wir ihn in einen
Sack stecken, unter meine Füße. Der Wenzel trägt ihn dann zur
Bühne. Aber ihm sage ich, er soll nicht warten. Der Wenzel ist
auch durchgegangen, hat mir aus der Schwere gelächelt.“

Am 5. November

beginnt unser neuer Roman
Der alte Perdrix
von Charles Louis Philippe.
Dieses Werk Louis Philippes zählt zu den besten
der Literatur. Es ist dem eigenen Erleben ab-
gegriffen und schildert den Daseinskampf armer
Proletarier in einer Kleinstadt mit plastischer
Gestaltungskraft.

form kommen, ihn für entziehen, das Fleisch, das ihr Fleisch ist,
den Branten vorsetzen? Ah! das die neue Welt, in die die Men-
schen hineingeworfen werden sollen? Was haben wir falsch
gemacht, was unternommen, daß die Welt so unglücklich ge-
worden? Wir, das Proletariat der ganzen Welt, wir, die Frauen
und Mütter der ganzen Welt? Weßhalb haben wir nicht die Wahr-
heit erkannt? Solange nicht wir verstehen, sind wir den Dingen aus-
geschlossen wie Schandlaster. Weßhalb haben wir nicht mit jeder
Zeit, jedem Werk, jedem Gebirde, jedem Auenraum an der Erde
den alten, am Aufbau der neuen Welt gearbeitet? Aus unserer
seligen Schwäche ist die Macht der anderen gewachsen; weil wir den
Stumpf schreuten, und unsere Söhne ihnen verfallen. Weil wir die
Welt schonten, nicht das der unfern.“
(Fortsetzung folgt.)

Der Vertrag.

Ein Uhr nachts auf dem Bahnhof.
Es ist Sonntag gewesen; viele Arbeiter fahren nach ihren Ar-
beitsstätten. Deshalb ist der Eisenbahnhof überfüllt.
Der Arbeiter knurrt. Wie das liebe Vieh wird man be-
herrscht.
Der Mann irrt. Er macht der Eisenbahnverwaltung Vorwürfe,
die nicht berechtigt sind. Er denkt nicht daran, das Vieh ebenso in
den Wagen hineinsperren wie die Menschen. So ein Wagen kostet
hier bis 8000 Mk. ein Pferd bis 2000 Mk. Wie will da der
Ferkel mit dem Vieh hinunter sein? Unmöglich!
Der Zug fährt ab; auf den Heinen Stationen suchen sich ein-
zelne Personen in die Abreise zu wenden. Obwohl die Wagen
nach noch eine Meile anzuhalten können, werden immer noch
Menschen in die hinausgeschoben.
Nimmer unerschütterlich wird es im Zuge. Tut nichts! Jede wei-
tere Station bringt einen Anmarsch.
Ein harter Anmarsch auf die Wagen. Leute irren auf dem
Bahnhof angestrichelt auf und ab, um einige Quadratmeter des
Jammers eines Abteils zu erobren, denn die Wägen sind voll, sie müssen
mit. Frech beginnt die Arbeit der Verdrängung. Umsonst! In diesem
Licht. Wie hinein. Doch es geht nicht. Die Drinnen lassen sich
nicht verschieben.
Der Schaffner wird gebohrt. Er hat keinen Erfolg.
Der Zugführer wird gebohrt. Er verdirbt die ganze Autorität
des Preisfahrers. Das Geheiß zu verdrängen. Umsonst! In diesem
Licht. Wie hinein. Doch es geht nicht. Die Drinnen lassen sich
nicht verschieben.

Das mehr auch der Zugführer, und deshalb steht er sich noch
mehr für die Passagiere ein, die drinnen stehen.
„Nicht, wo es hat, auf dem Kopf, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht,
und die Rechte der Arbeiter.“
„Er hielt sie dem Zugführer entgegen. Wissen Sie,
was das ist?“
„Die Rechte der Arbeiter?“
„Das ist mehr, das ist ein Vertrag, und ich habe den Vertrag
gelesen.“
„Der Vertrag ist zwischen mir und der Eisenbahn-
verwaltung durch den Kauf der Fahrkarte zustande gekommen. Ich
habe mein Geld gegeben und habe deshalb Anspruch auf eine an-
gemessene Beförderung auf Grund der Beförderung nach der
in einem Abteil mit fünf Personen vereinbart ist.“
„Schaffner und Zugführer sind nicht verpflichtet, das was
ihnen in ihrem ganzen Leben nicht vorgekommen, das was
jemand — ausgerechnet auf den vierten Abteil — auf sein Ver-
tragsrecht Anspruch hat.“
„Und die Rechte der Arbeiter?“
„Es ist mir nicht klar. Hat man An-
spruch auf eine menschliche Beförderung?“
„Der politische, der städtische, der militärische Druck hat den
Leuten noch so tief in den Knochen, daß sie in der Regel gar nicht

baran denken, ihre Rechte geltend zu machen, daß sie nicht wegen
aufzukommen, und daß sie deshalb schweigend alles ertragen, was
man ihnen annimmt.
Zugführer und Schaffner können den Vertrag nicht einhalten, wohl
aber kann das, muß das die Eisenbahnverwaltung, deren Pflicht
es ist, sich einen Zug, der am Sonntag die Arbeiter nach den
Gleiten ihrer Tätigkeit bringt, und auf den natürlich ein Minimum
erfolgt, durch die Einlegung eines Vorzuges zu ersetzen.
Aber das muß die hohe Bureaukratie anordnen. Vielleicht
hat sie nur seine Wohnung von dem empfindenden Pflichten, denn er
sich nicht nachts ab, und der Dienst der hohen Bureaukratie be-
ginnt erst vormittags um 9 Uhr. Der aber, man weiß, daß man
und man glaubt, daß es sich ja nur um Arbeiter handelt. Und
deshalb herrscht noch im Verleite die Diktatur der hohen Bureau-
kratie. Sie allein ist maßgebend.

Die Hinrichtung Tony-Mollins.

Während des Prozesses von 11 bis 12 Uhr am 12. März vor dem Kriegs-
gericht in Gumburg wurde in dem Augenblick, wo sich die Richter
über sein Schicksal berieten, ihre Beratung plötzlich unterbrochen.
Waren selbst erzählt:
„Wichtig ist ein ungeheurer Sturm, der sich draußen erhob, die
Anwesenden aber auf sich die Tür öffnete sich mit Gewalt, eine
Menge Menschen überlieferte den Saal. Sie schreuten in ihrer
Mitte einen Mann mit sich, den sie mit einem Anrufschrei dem
Vorstand vor die Füße schleuderten.“
Als der Mann sich erhob, stieß, zerstückten, erkannte ich in ihm
den Doktor Z. am 12. März 11.

„Von diesem Augenblick an war ich in Vergessenheit geraten und
es begann ein neues Verbrechen.“
Aus den Zeugnisaussagen und den Erklärungen, die Tony Mollin
selbst gab, konnte ich entnehmen, daß sich dem Beginn der Woche
nachdem er in Gumburg überlieferte den Saal. Sie schreuten in ihrer
Mitte einen Mann mit sich, den sie mit einem Anrufschrei dem
Vorstand vor die Füße schleuderten.“
Als der Mann sich erhob, stieß, zerstückten, erkannte ich in ihm
den Doktor Z. am 12. März 11.

„Sie hatten sich besonders zu erwähnen, daß die Anzeige, auf Grund
deren er dort wieder beauftragt wurde, von einem seiner Mit-
arbeiter kam. Einem Doktor der Medizin, seinem Kollegen.“
Nachdem diese ersten Punkte festgestellt waren, letzte der Vor-
sitzende seine Bemerkungen fort:
„Sie kennen das Schicksal, das jene erwartete, die gegen die
reguläre Armee die Waffen ergriffen haben, und insbesondere wenn
sie, so wie Sie, ein höheres Kommando innehaben?“
„Nur niemals ein Kommando?“, antwortete der Angeklagte.
„Nur niemals ein Kommando?“, antwortete der Angeklagte.
„Nur niemals ein Kommando?“, antwortete der Angeklagte.“

„Sie hatten sich besonders zu erwähnen, daß die Anzeige, auf Grund
deren er dort wieder beauftragt wurde, von einem seiner Mit-
arbeiter kam. Einem Doktor der Medizin, seinem Kollegen.“
Nachdem diese ersten Punkte festgestellt waren, letzte der Vor-
sitzende seine Bemerkungen fort:
„Sie kennen das Schicksal, das jene erwartete, die gegen die
reguläre Armee die Waffen ergriffen haben, und insbesondere wenn
sie, so wie Sie, ein höheres Kommando innehaben?“
„Nur niemals ein Kommando?“, antwortete der Angeklagte.
„Nur niemals ein Kommando?“, antwortete der Angeklagte.
„Nur niemals ein Kommando?“, antwortete der Angeklagte.“

„Sie hatten sich besonders zu erwähnen, daß die Anzeige, auf Grund
deren er dort wieder beauftragt wurde, von einem seiner Mit-
arbeiter kam. Einem Doktor der Medizin, seinem Kollegen.“
Nachdem diese ersten Punkte festgestellt waren, letzte der Vor-
sitzende seine Bemerkungen fort:
„Sie kennen das Schicksal, das jene erwartete, die gegen die
reguläre Armee die Waffen ergriffen haben, und insbesondere wenn
sie, so wie Sie, ein höheres Kommando innehaben?“
„Nur niemals ein Kommando?“, antwortete der Angeklagte.
„Nur niemals ein Kommando?“, antwortete der Angeklagte.
„Nur niemals ein Kommando?“, antwortete der Angeklagte.“

R. P. D.
Kommunistische Partei Deutschlands.
 Bezirksleitung für Halle-Verdeburg.
 Bureau und Sekretariat: Friedrichstraße 14, Postadresse: 1674.
 Besprechungs-Stunde: Jeden Freitag, 8 bis 10 Uhr. Besprechungs-Stunde: Jeden Samstag, 9 bis 10 Uhr. Besprechungs-Stunde: Jeden Sonntag, 9 bis 10 Uhr.
Versammlungen
Ordnung Halle.
 Bureau: Friedrichstraße 14, Postadresse: 1674. Besprechungs-Stunde: Jeden Freitag, 8 bis 10 Uhr. Besprechungs-Stunde: Jeden Samstag, 9 bis 10 Uhr.
Ordnung Halle.
 Bureau: Friedrichstraße 14, Postadresse: 1674. Besprechungs-Stunde: Jeden Freitag, 8 bis 10 Uhr. Besprechungs-Stunde: Jeden Samstag, 9 bis 10 Uhr.

Knorr Hafensalat

Die wohlgeschmeckteste, leichtschmelzbarste und nahrhafteste Speise für jedermann!
 In Dosen und groß, jung und alt, Gesunde, Kranke und Schwache.

Achtung! *1274
STIEFELSOHLEN BILLIGST!
 Für gutes Material u. saubere Arbeit wird garantiert.
Hermann Fischer,
 elektr.-mechanische Schuh-Reparatur-Werkstatt,
 Schmeerstraße 6, Selbstraße 35.

Sie sind verliebt
 In Ihren Umpresshüt!
 Säumen Sie nicht länger und bringen Sie uns Ihre alten Winterhüte zum umpressen auf neueste Formen.
 Erstkl. Ausführung :: Schnellste Lieferung.
B. Herker, Modehaus für feinen Damenputz
 Schmeerstrasse 2.

Urinuntersuchungen!
 Kommen Sie zu mir zur Untersuchung und bringen Sie eine Flasche Ihres **Morgen-Urin** mit, und ich frage, wo und wo es Ihnen fehlt und wie Sie durch Homöopathie u. Naturheilkunde wieder gesund werden können.
Hotel Stadt Leipzig, Dienstag nachmitt. 2 bis 7 Uhr, Mittwoch u. Donnerstag vormitt. von 8 bis 12 und nachmitt. 2 bis 7 Uhr. *1276
Paul Bohn, Heilkundiger.

Hausfrauen, spart Gas!
Warum Argern Sie sich über Ihr schlecht brennendes Licht?
 Tadeln Sie doch dann **hohen Gasrechnungen!**
 Sie erhalten durch mich einen neuen Gasapparat, welcher in keinem Haushalt fehlen darf.
 Vermöge dieser einfachen, praktischen und konkurrenzlos billigen Vorrichtung, welche durch jedermann spielen leicht an jeder Gaslampe befestigt werden kann, ist jeder Gasverbrauch nicht nur in der Lage, ca. 50% Gas (also die Hälfte der Gasrechnung) zu sparen, sondern er verleiht auch bei dunklem Brennen die Helligkeit des Gaslichtes um ca. 50%.
 Die Apparate sind **ausserordentlich** erprobt und liegen Annehmlichkeiten an allen Stellen vor. *1286
 Versand per 8 Apparate durch Nachnahme in Höhe von Mk. 20,-.
K. A. Bork, Hamburg 19, Eppendorfer Weg 17.
 Vertreter an allen Orten gesucht!

Reparaturen an Uhren
 sowie Gold- und Silber-Gegegenstände
 Schmecknachen
 H. Lerno
 Uhr-Reparatur-Werkstatt
 Gr. Steinstrasse 3
 (gegenüber Barfüsserbr.)

Unterbezirk Halle-Saalfeld.
 Bureau: Halle, Friedrichstraße 14, Postadresse: 1674. Besprechungs-Stunde: Jeden Freitag, 8 bis 10 Uhr. Besprechungs-Stunde: Jeden Samstag, 9 bis 10 Uhr.
Unterbezirk Halle-Saalfeld.
 Bureau: Halle, Friedrichstraße 14, Postadresse: 1674. Besprechungs-Stunde: Jeden Freitag, 8 bis 10 Uhr. Besprechungs-Stunde: Jeden Samstag, 9 bis 10 Uhr.

Vertrauliches, allerbestes Haus! 1222
Billige böhmische Bettfedern
 vom Gänsezehner!
 1 Pfund graue, gute Halb-schlafschleier 9 Mk., halb-weiße flaumige 10 bis 12 Mk., 15, 20, 25 Mk., schwarze reifer Herrschaftschleier (Halb) 30, 35, 40 u. 45 Mk., ungeschlossene weiße flaumige 27 u. 34 Mk., allerfeinste 40 Mk.
 Daunen, graue feine, 35 u. 40, weiße 60 Mk., feinsten Brusttaum 75 u. 80 Mk. versend. sofort geg. Nachn.
 Weinst. Feinstw. Deschseite 195 (Bömmen).
 Nichtpass. wird umgetauscht oder Geld zurück.
 Ausführliche Preisliste gratis.

Trotz dauernder Preissteigerung verkaufe ich meine großen Lager in **Toilette-seifen** aus maßgebenden deutschen Fabriken hergestellt aus edelstem Rohmaterial, zu **auslauten Preisen.** 881

Teilezahlungen
 hereinführen
 : Möbel:
 besondere
 Bettenstellen mit 8880
 Matratzen,
 Kleidertränke,
 Vertikals,
 Schlafkammern,
 schöne
Küchen.
 Große Anzahl

Deutscher Bauarbeiterverband
 Bezirksverein Halle.
 Montag, den 31. Oktober, vorm. 10 Uhr, im „Volkspart“ (Großer Saal):
Mitglieder-Versammlung.
 Tagesordnung:
 Situationsbericht über den Streik
 Um jährliches Erwidern erucht
 8827 Die Erteilung.

?? Ehe ??
 Sie Ihren neuen **Damenhut** kaufen, müssen Sie unbedingt die
große Hutausstellung
 vom **Dresdener Stroh- und Filathlager**
6 Kuhgasse 6
 besichtigt haben. Preise bekannt billigt.
 Nur für Wiederverkäufer!
 Erstklassige prima sächsische
Filzwaren aller Art und Lederpantoffeln
 (durchgenäht - gepolstert - holzgegannt)
 bietet laufend zu billigsten Preisen an
Georg Cohn :: Halle (Saale)
 Steinweg 24. *1291 Fernruf 2991.

C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41.
Händler und Schuhwaren-Geschäfte
 alle große Sorten Filzpantoffeln, Cord- und Tachpantoffeln, kleine große Kinderpantoffeln mit Lederohre ab.
 - Nur hergestellt in eigener Werkstätte.
 Aufträge nach Maß werden jederzeit angenommen.
Verbandsmitglieder Extra-Briefe.
Alfred Conrad, Harz 16.
 Velvettes Geschäft am Vänge. 8832

N. Fuchs
 Möbelhaus,
 Halle,
 Gr. Ulrichstr. 34
 I., II., III. Etage
 Kredit auch nach Anzahlung
 8828

Achtung!
Steinseifer.
 Sonntag, den 30. Oktober, nachmittags 3 Uhr, in der **Produktion-Gesellschaft** (Verdenstraße 14).
 Außer-ordentliche **Mitglieder versammlung.**
 Tagesordnung:
 Das provozierende Verhalten unserer Arbeitgeber.
 Der Vorsitz 4.
 8829

Fur Flechten-Kranke!
 Knoten-, Ring-, Eiter- und Barfliche, auch veraltete Leiden, heilt sich nach Garantie mit meinem vielbewährten Flechtenheilmittel in 8-14 Tagen.
 Zahlreiche Proben verschrieben. Eine Flasche genügt. Preis 25 Mark.
F. Müller, Heilkundiger, Bremen. *1227
 Gr. Krampenstr. 23. Sprechtstunden: 9-10 u. 8-4 Uhr.

300 Mk. Belohnung!
 Ich beschreibe, welcher mit der Verfolgung nachweilt, der auf meinen Namen an die Kriminalpolizei einen Brief geschrieben hat, daß die Familien Nachnamen, Namen, um noch mehrere Familien aus der Straße und Schulstraße nachzuweisen, gestohlen haben sollen, so daß ich ledigen gerichtlichen Verfolgen kann. 8843
J. Pelinski,
 Schmiedstrasse 26.

Teilzahlungen
 Uhren, Wecker, Regenschirme,
 Gold-, Silber-, Leder-, Metallwaren,
 Schmuck, Taschentücher,
 Kammern, Kämme,
 Spiegel, Brillen,
 Foto-Spezialität,
 Katalog 150 Abbildungen
Jonas & Co., Berlin
 Berlin-Allianz-Strasse 13

Spisbun
 Waispox
 Diese ist durch Spisbunmattlage von Obertrappers Wohnhaus befreit. Zur Begünstigung ist Spisbunmattlage in 10 Exemplaren zu empfangen. So haben in allen Krank-, Zug- und Barfüsserhäusern.

Holzschuhe, Holzpantoffeln
 in haltbaren, braunen und schwarzen Leder
 laubere Ausführung
 prompte Lieferung
 empfiehlt an Wiederverkäufer
Berm. Worp, Zwintschona b. Halle.
 Gest. Dresden, Tel. 1840.
 Holzschuh- und Pantoffelfabrik. *1265

Felle, Häute u. Wolle
 kaufen zu Höchstpreisen
Gebr. Dangelwitz,
 Fellzurichter, Fischerplan 2.

Bruch kranke
 können auch ohne Operation und Berufsstörung geheilt werden. Nächste Sprechst. in Halle, Hotel Europa, Marktstr. 68 am 2. Nov. 1921, v. 10-11 Uhr.
 *1226 Dr. med. **Laubs**, Spezialarzt f. Bruchleiden, Berlin W 85, Potsdamerstr. 102
Der Salamander u. Germanische Schmitt, zeichnen, schreiben und Buchhandel für Hausbedarf und Beruf. An-melbung u. Aushang 6-8 1920 Glandauer Str. 99 III

Enorm billig!
 Ein Posten
Damen-Velourettes-Hüte
 zum Teil mit kleinen Fehlern in den appetitlichen Farben u. prima Qualitäten, Stück nur **30 bis 70 Mark** 8850
Echte Wiener Velours
 hervorragende Qualitäten zu **stausend billigen Preisen**
Anna Lehmann, nur Steinweg 20.

Holzschuhe, Holzpantoffeln
 in haltbaren, braunen und schwarzen Leder
 laubere Ausführung
 prompte Lieferung
 empfiehlt an Wiederverkäufer
Berm. Worp, Zwintschona b. Halle.
 Gest. Dresden, Tel. 1840.
 Holzschuh- und Pantoffelfabrik. *1265

Spisbun
 Waispox
 Diese ist durch Spisbunmattlage von Obertrappers Wohnhaus befreit. Zur Begünstigung ist Spisbunmattlage in 10 Exemplaren zu empfangen. So haben in allen Krank-, Zug- und Barfüsserhäusern.

Neu eröffnet! Täglich Eingang von Neuheiten! Spezialhaus für Herren- und Damen-Stoffe!

Mitteldutsche Textilgesellschaft m. b. H., Gr. Ulrichstr. 12.
 Besondere preiswert: 8825
Cheviot marine u. schwarz, reine Wolle, 140 cm breit 120,- 92,50
85- Homespun In Ware, schöne Ausmusterung 120,- 110,-
95- Mantelflausche in allen modernen Farben . . . 150,- 140,-
95-
 Besichtigen Sie unsere Schaufenster!

